



pfarreiblatt

11/2025 1. bis 30. November **Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal**
Pfaffnau-Roggiswil • St. Urban



Totengedenkfeier

Blüten der Erinnerung

Seite 6 und 9

Editorial

Abschied



Die leuchtenden Tage des Herbstes sind nun vorbei. Die Tage werden kürzer und das Licht der Sonne versteckt sich häufig hinter einer grauen Wolkendecke. Auf eine eindrucksvolle Weise zeigt uns die Natur, wie sie sich zurückzieht.

Es ist November. «Ach, dieser Monat trägt den Trauerflor», so beginnt Erich Kästner sein Gedicht über den Monat November. Wir denken in der Totengedenkfeier und bei der anschliessenden Gräbersegnung an unsere Verstorbenen, von denen wir für immer Abschied nehmen mussten. Dabei wird uns auch die eigene Vergänglichkeit bewusst.

Die liebevoll geschmückten Gräber und all die Kerzenlichter zeigen, wie sehr uns die Verstorbenen fehlen. Der Totensonntag ist nicht nur ein Erinnern, sondern auch ein Tag der Hoffnung.

Der Tod ist zwar hier auf Erden ein Abschied für immer, doch im Glaubensbekenntnis beten wir immer wieder die Worte: «Ich glaube an die Auferstehung der Toten und an das ewige Leben.»

Im Leben gibt es immer wieder Abschiede. Von der Geburt bis zum Tod – all die kleinen und grossen Abschiede.

Sie fordern uns heraus und manchmal stossen wir auch an unsere Grenzen. Abschiednehmen von Beziehungen, von Hoffnungen, von Vertrautem, von Lebensplänen, von lieb gewonnenen Sachen, von Gewohnheiten und Herzenswünschen, von zerbrochenen Träumen.

Abschiedlich zu leben ist eine Lebensaufgabe, der wir uns stellen müssen, die auch Chancen beinhaltet, dem Leben eine neue Perspektive zu geben.

Immer wieder fordert uns das Leben heraus, etwas loszulassen, damit Neues entstehen kann. So gesehen ist jeder Tag unseres Lebens schon ein Teil der Ewigkeit, nur eben im Hier und Jetzt.

Ich wünsche allen viel Licht und Kraft in diesen Novembertagen.



Christa Kuster,
Seelsorgerin

Pastoralraumteam

Daniel Unternährer
Diakon | Pastoralraumleiter
062 754 11 05
daniel.unternaehrer@kath-prw.ch

Markus Fellmann
Leitender Priester
062 754 11 06
markus.fellmann@kath-prw.ch

Esther Hirsiger
Leitungsassistentin
062 758 14 17
esther.hirsiger@kath-prw.ch

Sepp Hollinger
Diakon
062 521 37 77
sepp.hollinger@kath-prw.ch

Christa Kuster
Seelsorgerin
079 124 09 34
christa.kuster@kath-prw.ch

Johannes Pickhardt
Teamleiter Katechese
062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Pfarrei Pfaffnau-Roggliwil

Carmen Steinmann
062 754 11 22
pfaffnau-roggliwil@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Mi und Fr 08.00–11.00

Pfarrei St. Urban

Heidi Hänni
062 521 37 38
st-urban@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Fr 09.00–11.00

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier

KF = Kommunionfeier

Samstag, 1. November, Allerheiligen

Richenthal	09.00	EF (M. Fellmann, D. Unternährer) <i>Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel</i>
Pfaffnau	13.30	Totengedenkfeier (M. Fellmann) mit Projektchor Pfaffnau
St. Urban	13.30	Totengedenkfeier (S. Hollinger) mit Musikgesellschaft St. Urban
Reiden	13.30	Totengedenkfeier (C. Kuster) mit Kazuo Watanabe, Oboe und Bruno Kaufmann, Orgel Friedhof: Formation Brass Band MG Reiden
Langnau	14.00	Totengedenkfeier (D. Unternährer) mit Edith Meier, Orgel und Lilo Huber, Klarinette
St. Urban	16.30	Totengedenkfeier (S. Hollinger), Murhof

Sonntag, 2. November

Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

Reiden	10.30	EF (M. Fellmann)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)

Montag, 3. November

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 4. November

Roggliwil	09.00	EF (M. Fellmann)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim

Mittwoch, 5. November

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	ökumenische Totengedenkfeier (B. Ingold, C. Kuster), Feldheim
Roggliwil	19.30	Rosenkranzgebet (K. Graf)

Donnerstag, 6. November

Reiden	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	10.15	ref. Gottesdienst, Murhof
St. Urban	19.15	ZA-ZEN-Meditation (S. Hollinger), Sakristei

Freitag, 7. November, Herz-Jesu-Freitag

Langnau	09.00	EF/Anbetung (M. Fellmann)
---------	-------	---------------------------

Samstag, 8. November

Wikon	17.00	KF (D. Unternährer)
-------	-------	---------------------

Sonntag, 9. November

Diözesane Kollekte für pastorale Anliegen des Bischofs: synodaler Prozess

Richenthal	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	09.00	KF (D. Unternährer) mit Kirchenchor St. Urban
Pfaffnau	10.30	KF (C. Kuster)
Reiden	10.30	EF (M. Fellmann, J. Pickhardt), Ministrantenaufnahme und -verabschiedung <i>Kollekte: Ministranten</i>
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)

Montag, 10. November

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 11. November

Roggliwil	09.00	KF (D. Unternährer)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim

Mittwoch, 12. November

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (S. Villiger), Feldheim

Donnerstag, 13. November

Reiden	09.00	KF (S. Villiger)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
Roggliwil	19.30	Rosenkranzgebet (K. Graf)

Samstag, 15. November

Wikon	17.00	KF (S. Hollinger)
-------	-------	-------------------

Sonntag, 16. November

Kollekte: Kirche in Not für verfolgte Christen weltweit

Langnau	09.00	KF (R. Seuret)
St. Urban	09.00	Wortgottesfeier (Liturgiegruppe)
Pfaffnau	10.30	KF (R. Seuret)
Reiden	10.30	KF (S. Hollinger)
Wikon	16.00	Gottesdienst (Vietnamesische Mission)

Montag, 17. November

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 18. November

Roggliwil	09.00	EF (M. Fellmann)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim

Mittwoch, 19. November

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet, Friedhof

Donnerstag, 20. November

Reiden	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
Roggliwil	19.30	Vesper/Anbetung (K. Graf)

Freitag, 21. November

Wikon	09.00	EF (M. Fellmann)
St. Urban	19.30	Schnupperabend Meditation (S. Hollinger)

Samstag, 22. November

Wikon	17.00	EF (M. Fellmann, C. Kaufmann, H. Bühler), Übergabe Familienkette Erstkommunikanten Reiden und Wikon
-------	-------	---

Sonntag, 23. November, Christkönigssonntag*Kollekte: Elisabethenwerk*

Richenthal	09.00	Hl. Cäcilia, Patrozinium, EF (M. Fellmann)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger) 100-Jahr-Jubiläum Glockenweihe, mit Kirchenchor
Reiden	09.30	KF (C. Kuster), anschliessend Pfarreibrunch
Pfaffnau	10.30	EF (M. Fellmann) mit Katechumenensalbung der Erstkommunikanten

Montag, 24. November

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 25. November

Roggliwil	09.00	KF (D. Unternährer)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim

Mittwoch, 26. November

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (M. Fellmann), Feldheim

Donnerstag, 27. November

Langnau	09.00	Morgengottesdienst der Frauengemeinschaft
Reiden	09.00	EF (M. Fellmann)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof

Freitag, 28. November

St. Urban	19.15	Heil- und Friedensmeditation (S. Hollinger), Sakristei
Roggliwil	19.30	Rosenkranzgebet (K. Graf)

Samstag, 29. November, Segnung Adventskränze

Wikon	17.00	EF (M. Fellmann)
-------	-------	------------------

Sonntag, 30. November, 1. Advent**Segnung Adventskränze***Kollekte: Universität Freiburg*

Pfaffnau	07.30	Lichterfeier (R. Winter, T. Vonmoos), anschl. Morgenessen im Pfarreiheim, offeriert durch die Kirchgemeinde
Langnau	09.00	EF (M. Fellmann), Ministranten-aufnahme und -verabschiedung
St. Urban	09.00	KF (D. Unternährer)
Reiden	10.30	EF (M. Fellmann)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)

Segnung Adventskränze

In den Gottesdiensten am ersten Adventswochenende, 29./30. November, sind Sie herzlich eingeladen, Ihre Adventskränze und -gestecke zur Segnung mitzubringen. Bitte legen Sie diese vor Beginn des Gottesdienstes vorne beim Altar ab.

Schnupperabend Meditation

Am 21. November findet um 19.30 Uhr in der grossen Sakristei der Klosterkirche ein Schnupperabend statt. Dabei können Interessierte aus der Umgebung die ZEN-Meditation sowie die «heilende Achtsamkeit» praktisch und persönlich kennenlernen. Die Meditationen können ein Pfad sein, der auch Gelassenheit, Ruhe, Heilung und Frieden vermitteln kann. Kontakt: Sepp Hollinger, 062 521 37 77 oder sepp.hollinger@kath-prw.ch

Weitere Informationen: www.meditationskreis.ch

*Voranzeige***Heiligabend in Gemeinschaft feiern****Mittwoch, 24. Dezember, 18.00 bis ca. 22.00****Katholisches Pfarreizentrum, Feldstrasse 2, Reiden**

Eingeladen sind alle, die an Heiligabend nicht allein sein möchten. Wir feiern Weihnachten mit einem feinen Festessen, mit dem Singen von Weihnachtsliedern und genießen das gemeinsame Miteinander. Wir freuen uns, mit Ihnen den Heiligabend zu feiern. Die Kosten werden vom Pastoralraum übernommen.

Anmeldung bis 15. Dezember an: Pfarramt Reiden, 062 758 11 19 oder reiden-wikon@kath-prw.ch



Ein neuer Abschnitt begann im Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal

Feierliche Amtseinsetzung

Im Festgottesdienst in der Kirche Reiden fand am eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag die offizielle Amtseinsetzung von Markus Fellmann zum Leitenden Priester und Diakon Daniel Unternährer zum Pastoralraumleiter statt.

Die Betttagsaktion stand in diesem Jahr unter dem Motto «Gemeinsam Hoffnung wachsen lassen». Ein Aufruf, der in der Feier in vielfältiger Weise zum Ausdruck kam.

Mit Zuversicht in die Zukunft

Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Gruppierungen im Pastoralraum trugen ihr Wirken, ihre Wünsche und Anliegen vor. Allen lag am Herzen, mit der nötigen Kraft, Geduld und Gemeinschaftsgeist eine Zukunft zu gestalten, in der Gerechtigkeit, Respekt und gegenseitige Wertschätzung wachsen.

Das Co-Präsidium des regionalen Kirchenrates mit Bernadette Roth und Kaspar Vonmoos zeigte seine Freude darüber, dass das Seelsorgeteam nun wieder komplett ist. «Mit der neuen Leitung können wir vorwärtsgehen, gemeinsam arbeiten, feiern, unser Leben gestalten.»

Weitere Stimmen:



Brigitte Glur-Schüpfer, Regionalverantwortliche der Bistumsregion St. Viktor.

«Ich wünsche euch die Weisheit und die Kraft des Heiligen Geistes und viel Freude bei der Wahrnehmung der Aufgaben, die euch gemeinsam mit dem Seelsorgeteam und allen Mitarbeitenden anvertraut sind.»



Pastoralraumleiter und Diakon Daniel Unternährer.

«Der Weg, der vor uns liegt, wird nicht immer bequem sein. Aber er ist ein gemeinsamer Weg und darin liegt seine Kraft.»

Die Aufgabe sei: Räume zu öffnen, Wege zu bahnen, Gott zu vertrauen. Daniel Unternährer lud die Zuhörer ein, sich gemeinsam mit ihnen am göttlichen Geheimnis auszurichten und aktiv an der Zukunft des Pastoralraumes mitzuarbeiten.



Leitender Priester Markus Fellmann.

«Dazu braucht es uns alle, denn jede und jeder ist wichtig.»



Totengedenkfeier in Pfaffnau am 1. November um 13.30 Uhr

Blüten der Erinnerung

Liebe Trauernde

Sie nahmen im vergangenen Jahr von einem Angehörigen aus Ihrer Familie oder Verwandtschaft Abschied. Seit-her sind einige Tage, Wochen oder Monate vergangen, in denen Sie ohne diesen lieben Menschen weitergehen mussten. Die dankbaren Erinnerungen und das Band der Liebe sind geblieben und konnten in allem Schwe- ren und Schmerzlichen vielleicht auch tröstend sein. Wir wünschen Ihnen viel Bestärkendes in Ihrem Alltag.

Pastoralraumteam PRW

Verstorben im November 2024

- 07. Josef Luternauer-Geiser,
Roggliwil
im 93. Lebensjahr
- 12. René Kunz, Roggliswil
im 71. Lebensjahr
- 14. Alfred Roth, Pfaffnau
im 80. Lebensjahr
- 15. Marie Geiser, Roggliswil
im 89. Lebensjahr
- 27. Sales Blum-Estermann,
Roggliwil
im 90. Lebensjahr

Verstorben im Januar 2025

- 09. Fritz Kurzmeyer-Riedweg,
Melchnau (vorher Roggliswil)
im 78. Lebensjahr

15. Josef Blum, Roggliswil

im 68. Lebensjahr

23. Irène Graf-Léchenne, Roggliswil

im 89. Lebensjahr

31. Theresia Arnold-Steinmann,

Reiden (vorher Pfaffnau)

im 84. Lebensjahr

Verstorben im Februar 2025

- 11. Antoinette Geiser-Isenschmid,
Roggliwil
im 88. Lebensjahr

Verstorben im März 2025

- 19. Käthi Winterberg-Krauer,
Roggliwil
im 87. Lebensjahr

Verstorben im April 2025

- 19. Pius Stalder, Pfaffnau
im 60. Lebensjahr

Verstorben im Mai 2025

- 06. Maria Blum-Schwegler,
Roggliwil
im 95. Lebensjahr
- 26. Therese Bärenbold, Roggliswil
im 81. Lebensjahr

Verstorben im Juni 2025

- 24. Agnes Bättig-Rogger, Pfaffnau
im 83. Lebensjahr
- 30. Thomas Scheidegger, Pfaffnau
im 60. Lebensjahr

Verstorben im Juli 2025

- 09. Hans Egli-Purtschert, Pfaffnau
im 96. Lebensjahr

Verstorben im Oktober 2025

- 14. Marie Therese Wey-Graf,
Pfaffnau
im 78. Lebensjahr

Stand: 15.10.2025

Nach der Gedenkfeier an Allerheiligen werden beim gemeinsamen Friedhof- besuch die Gräber gesegnet.

Eine liebe Seele lässt
uns etwas da, wenn
sie geht: Eine kleine
Blume pflanzt sie in unsere
Herzen. Und wenn es an
der Zeit ist, öffnet sich diese
und schenkt uns Blüte
für Blüte Erinnerungen an
einen wunderbaren
Menschen.

*Verfasser*in unbekannt*



«Räbeliechtli» ziehen am 7. November durchs Dorf

Bereits in wenigen Tagen findet wieder die jährliche Räbeliechtli-Fiir statt. Wir treffen uns am Freitag, 7. November um 17.30 Uhr vor dem Pfarrhof Pfaffnau.

Nach der Segnung der Räben und einer kurzen Geschichte in der Pfarrkirche beleuchten wir mit unseren schön geschnitzten Lichtern in einem kurzen Umzug unsere Strassen bis in die Schnitzelfeuerung, wo wir den Abend gemütlich ausklingen lassen. Dabei dürfen wir auf die Unterstützung vom Frauenverein und von anderen lieben Helfenden zählen, die uns mit Suppe und Kuchen verwöhnen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite kath-prw.ch oder bei den lokalen Geschäften im Aushang. Wir freuen uns auf eine grosse Lichterschar!

Chenderfiir-Team

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 18. November 2025, 20.00 Uhr im Pfarreiheim Pfaffnau
Wir freuen uns, Sie, liebe Pfarreiangehörige, an diesem Abend begrüßen zu dürfen. Natürlich dürfen auch das gemütliche Beisammensein und der persönliche Austausch im Anschluss nicht fehlen. Weitere Informationen finden Sie in der Heftmitte dieses Pfarreiblattes.

Kirchenrat Pfaffnau-Roggliwil

30. November in Pfaffnau und
4. Dezember in Roggliwil

Einladung zu den Lichterfeiern

Dieses Jahr fällt die Rorate-Lichterfeier in Pfaffnau auf den ersten Advent. Beide Feste haben mit Licht zu tun: Bei Rorate warten wir auf Jesus, der als Licht in unsere Welt kommt. Mit der ersten Kerze am Adventskranz beginnt die Zeit des Wartens auf Weihnachten. Die Feier für Gross und Klein ist am Sonntag, 30. November, um 07.30 Uhr in der Pfarrkirche Pfaffnau. Danach gibt es ein feines «Zmorge» im Pfarreiheim.



In Roggliwil findet am Donnerstag, 4. Dezember, um 6.45 Uhr in der Wendelinskapelle eine weitere Lichterfeier statt. Anschliessend offeriert die Kirchgemeinde ebenfalls ein stärken des «Zmorge» im Schulhaus. Bereits jetzt schon ein herzliches Dankeschön an die Helferteams.

Lichterfiir-Team

Jugendkommission und TES Themenabend zur mentalen Gesundheit

Die Jugendkommission (JUKO) sowie das TES (Team Eltern-Schule) organisieren gemeinsam den Themenabend «Mentale Gesundheit». Der Themenabend findet am Montag, 3. November von 19.00 bis 21.00 Uhr im Pfarreiheim Pfaffnau statt. Sie dürfen sich auf einen spannenden Input von Frau Simone Rössler von der ZHAW Angewandte Psychologie sowie einen wertvollen Austausch freuen. Eingeladen sind alle Erziehungsberechtigten so-

wie Jugendliche ab der 5. Klasse bis und mit 3. Oberstufe. Der Eintritt ist kostenlos und es braucht auch keine Anmeldung. Nach der Veranstaltung laden die JUKO sowie das TES zu Kaffee und Kuchen ein.

Wir freuen uns auf einen spannenden Themenabend und freuen uns auf Ihren Besuch.

Bei Fragen oder Unklarheiten dürfen Sie sich gerne an die Jugendarbeit unter jugendarbeit@pfaffnau.ch wenden.

*Jugendkommission und TES
i. V. Elvira Volpe (Jugendarbeit)*

Ski- und Snowboardleiter:in für das Winterlager gesucht

Die Jugendarbeit Pfaffnau/St. Urban und Roggliwil organisiert seit über 10 Jahren das Winterlager für Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse bis 3. Oberstufe.

Da es nun ein paar Abgänge gegeben hat, sind wir auf der Suche nach neuen Leiter:innen!

Bist du mind. 18 Jahre alt und fährst sehr gut Ski oder Snowboard und hättest Spass daran, dein Können an Kinder und Jugendliche weiterzugeben (von Vorteil mit J+S-Anerkennung)? Dann bist du bei uns genau richtig. Das Lager findet vom Sonntag, 8. Februar bis Freitag, 13. Februar 2026 auf der Melchsee-Frutt statt.

Der Aufenthalt ist gratis und die Jugendarbeit würde auch eine kleine Entschädigung zahlen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich bei Elvira Volpe unter 077 236 40 19 oder jugendarbeit@pfaffnau.ch.

Öffnungszeiten Pfarramt

Das Pfarramt ist ferienhalber vom 3. bis 10. November geschlossen. Das Telefon wird in dieser Zeit zu Esther Hirsiger ins Pfarramt Langnau weitergeleitet.



Die von der Trachtengruppe Pfaffnau-Roggliwil liebevoll geschmückte Pfarrkirche Pfaffnau.

Dankbarkeit für die reiche Ernte

Am letzten Septemberwochenende feierte die Pfarrei den traditionellen Erntedankgottesdienst.

Die Trachtengruppe Pfaffnau-Roggliwil hatte die Pfarrkirche zuvor mit viel Liebe zum Detail und zahlreichen Erntegaben festlich geschmückt. Beim Einzug trugen die Mitglieder Körbe mit Äpfeln zum Altar, die dann während des Gottesdienstes gesegnet wurden.

Im Chorraum führte die Trachtengruppe einen Tanz auf, während der Männerchor Pfaffnau die Feier mit besinnlichen Liedern wie «Ubi Caritas» bereicherte und als Zugabe das bekannte «La Montanara» darbot. Zum Abschluss durfte jede Gottes-

dienstbesucherin und jeder Gottesdienstbesucher einen gesegneten Apfel mit nach Hause nehmen – ein schönes Symbol der Dankbarkeit.



Aktivitäten des Frauenvereins Pfaffnau-Roggliwil

Grittibänzen backen in der Bäckerei Schwizer:

MI, 5.11.

Kerzenziehen:

DI, 18.11., 15.00–18.00 Uhr MI, 19.11., 13.00–18.00 Uhr

DO, 20.11., 15.00–18.00 Uhr FR, 21.11., 13.00–18.00 Uhr

bei der Mehrzweckhalle in Pfaffnau

Etwas Kleines von Herzen für die Senioren und Seniorinnen:

Ende November

Aktuelle Infos auf der Webseite www.frauenvereinpfaffnau-roggliswil.ch

Chronik

Trauung

18.10. Rahel und Dominik
Purtschert-Limacher

Verstorben

Pfaffnau

14.10. Marie Therese Wey-Graf, 1948

Wir danken für Ihre Spenden

Bibellesebund Schweiz	255.85
Ärzte ohne Grenzen	295.20
Migratio	331.85
Antoniuskasse	167.00
Kerzenkasse	301.20

Jahrzeiten Pfaffnau

Samstag, 1. November, 13.30

Jahrzeit: Anna und Adolf Hunkeler-Hunkeler, Franz Blum, Franz Blum-Schwegler

Sonntag, 9. November, 10.30

Jahrzeit: Frieda und Hans Arnold-Blum, Antoinette und Walter Schwizer-Blum, Ida und Josef Graf-Köpfli

Sonntag, 16. November, 10.30

Jahrzeit: Louisa und Josef Hunkeler-Fessler, Marie Gut-Hodel

Sonntag, 23. November, 10.30

Jahrzeit: Trudy Gut-Blum

Orgelkonzert in Richenthal

Das 32. Orgelkonzert findet am 23. November um 17.00 Uhr statt. Aurore Baal, eine bestens ausgewiesene Organistin, wird uns mit wunderbaren Orgelklängen erfreuen. Wir hoffen auf viele interessierte Konzertbesucher/innen.

OK Orgelkonzerte

St. Urban aktuell

100-jähriges Jubiläum der Glockenweihe



Am 23. November findet um 9 Uhr ein besonderer Gottesdienst zur Feier des 100-jährigen Jubiläums der Glockenweihe statt. Das Geläut von 1925 war die erste moderne Glockenfolge, die der Grösse der Klosterkirche entsprach. Die älteren Glocken aus dem 17. Jahrhundert wurden in der Zwischenkriegszeit ersetzt bzw. eingeschmolzen. Pfaffnau erhielt drei Glocken aus St. Urban, die dann aber ebenso eingeschmolzen wurden.

Dank der Initiative verschiedener Privatpersonen sowie der aktiven Rolle des Pfarrers Adolf Fries, welcher von 1919 bis 1935 in St. Urban wirkte, wurde eine Sammelaktion zum Kauf neuer Glocken gestartet. Es begann eine wahre Odyssee durch all die verschiedenen politischen Gremien. Dabei konnte sich Pfarrer Fries auf die Unterstützung von Josef Schürch, Gemeindeammann aus Willisau, verlassen. Diesem gelang es, den Kanton Luzern zu bewegen, die im von Schürch erarbeiteten Finanzplan vorgesehenen 57 000 Franken zu genehmigen. Am 19. November 1924 stimmte die Luzerner Regierung dem Finanzplan zu und auch die fehlenden Mittel konnten erfolgreich beschafft werden. Gotten und Göttis steuerten die fehlenden 17 000 Franken zum Ankauf bei. Am 5. November 1925 wurden die sechs Glocken in Aarau bei der Giesserei Rüttschi mit Pferdefuhrwerken abgeholt und danach triumphal nach St. Urban überführt. Die leichteste Glocke, die Barbara-Glocke (Sterbeglocke), wiegt 519 Kilogramm, die schwerste Glocke (Dreifaltigkeitsglocke) wiegt 4385 Kilogramm. Das Geläut entfaltet seinen Klangreichtum von a' über c', d', e' und g' bis zum tiefen a⁰.

Der Kirchenrat, die Pfarrei und alle an der Feier Beteiligten freuen sich, dieses besondere Ereignis mit Ihnen zu feiern und beim anschliessenden Apéro miteinander ins Gespräch zu kommen.

Übrigens: Am 22. November ertönt das Glockengeläut um 17.20 Uhr auf Radio SRF Musikwelle in der Sendung «Glocken der Heimat», um den Sonntag einzuläuten.

Text und Foto: Heidi Hänni

Quelle: ETH Zürich, Glockenaufzug in St. Urban (LU), 6. Nov. 1925

Verstorben

26.9. Xaver Meier-Blum, 1938

Seit Allerheiligen 2024 nahmen wir Abschied von:

Albisser-Lang Rudolf, gest. 22.1.2025

Penzel Roni, gest. 21.3.2025

Stoll Martha, gest. 31.3.2025

Blum-Bucher Theres, gest. 19.4.2025

Meier-Blum Heidi, gest. 12.7.2025

Gössli Trudi, gest. 19.7.2025

Büttiker-Grolimund Peter, 29.7.2025

Meier-Blum Xaver, gest. 26.9.2025

Am Samstag, 1. November, um 13.30 Uhr sind alle herzlich zum Gedenkgottesdienst eingeladen. Der Gottesdienst wird von der Musikgesellschaft St. Urban mitgestaltet. Nach der Feier begeben wir uns gemeinsam zum Friedhof, wo die Gräber gesegnet werden.

Jahrzeiten

Sonntag, 9. November, 9 Uhr

Anna und Fritz Gasser-Willi

Anna Brun

Pfr. Martin Galliker

Sonntag, 30. November, 9 Uhr

Martha und Hans Elsener-Bossert

Frauenverein

Nach dem Gottesdienst vom 9. November verkauft der Frauenverein Brötchen. Der Erlös geht ans Elisabethenwerk, das sich gegen Frauenarmut engagiert. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und «e Guete».

Kirchgemeindeversammlung

Die ordentliche Kirchgemeindeversammlung findet am 9. November, 10.15 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst im Medienraum Konvent statt.

Neue Kirchenstatistik Schweiz

Die Nachwuchskirche ist am Ende

2024 traten weniger Menschen aus der Kirche aus als im Rekordjahr 2023. Der Mitgliederschwund hält jedoch an. Auch aus einem zweiten Grund: Inzwischen sterben mehr Kirchenmitglieder, als es Taufen gibt.

Arnd Bünker spricht von einem «Epochenwandel», das «Ende der Nachwuchskirche» sei erreicht. Bünker leitet das Schweizerische Pastoralsoziologische Institut (SPI), das die Kirchenstatistik für die katholische und reformierte Kirche Schweiz führt. Mit «Nachwuchskirche» meint er das frühere Erneuerungsmodell, bei dem sterbende Mitgliedergenerationen durch Taufzahlen ausgeglichen und die Kinder und Jugendlichen durch religiöse Erziehung begleitet wurden. «Bis zur Ehe. Damit war die nächste Generation quasi gesichert.»

«Starker Abbruch»

Vergangene Zeiten. «Unsere Basis schrumpft kontinuierlich», stellt Bünkers reformierter Kollege Stephan Jütte fest. In Zahlen: In der katholischen Kirche Schweiz wurden 2024 13 548 Menschen getauft, 10 Prozent weniger als im Vorjahr, 35 Prozent weniger als vor zehn Jahren. In der reformierten Kirche ist der Rückgang noch grösser. Die 7111 Taufen im Jahr 2024 entsprechen einem Minus von 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr und von 46 Prozent gegenüber 2014.

Der Kanton Luzern mit einem Katholik:innenanteil von 49,5 Prozent (Stand Ende 2024) liegt über dem Schnitt. Hier wurden im vergangenen Jahr 1368 Menschen getauft, gut 17 Prozent weniger als im Vorjahr und gut 33 Prozent weniger als 2014. Für Reformiert-Luzern sind diese Zahlen nicht verfügbar.



Kein alltägliches Bild mehr: In der Schweiz wird nur noch jedes vierte Kind getauft. Bild: Taufe 1963, Sammlung do

Der «klar negative Generationensaldo», den Jütte ausmacht, lässt sich zusätzlich an einem Vergleich festmachen: In der Schweiz gab es im ver-

gangenen Jahr 78 256 Geburten. Die Taufquote betrug nur 26,4 Prozent, obwohl der Anteil der Kirchenmitglieder an der Gesamtbevölkerung – katholisch und reformiert – gemeinsam bei etwa 50 Prozent lag. «Darin zeigt sich der starke Abbruch der familiären Weitergabe von Glauben und Kirchenbindung», sagt Bünker.

Mitglieder sterben weg

Die Zahlen aus dem Kanton Luzern untermauern diese Aussage. Hier erheben die beiden grossen Landeskirchen ihre Mitgliederzahlen seit 2011 nach Altersgruppen. Die Statistik sagt aus: In der Altersgruppe «65 plus» steigt der Anteil Katholik:innen an der Bevölkerung, in den jüngeren Altersgruppen sinkt er. Mit anderen Worten: Die Mitglieder werden immer älter und sterben weg, es kommen weniger jüngere nach.

Arnd Bünker geht davon aus, «dass die Sockelerosion langsam, aber stetig steigen wird». Das Tempo des Mitgliederschwunds werde wegen der fehlenden Taufen zunehmen. Der Theologe, der das SPI seit 2009 leitet, hält es zudem für «nicht realistisch, die grossen Trends der Entkirchlichung, der Säkularisierung und Individualisierung in Religion und Spiritualität zu stoppen».

Fünf Sterbephasen

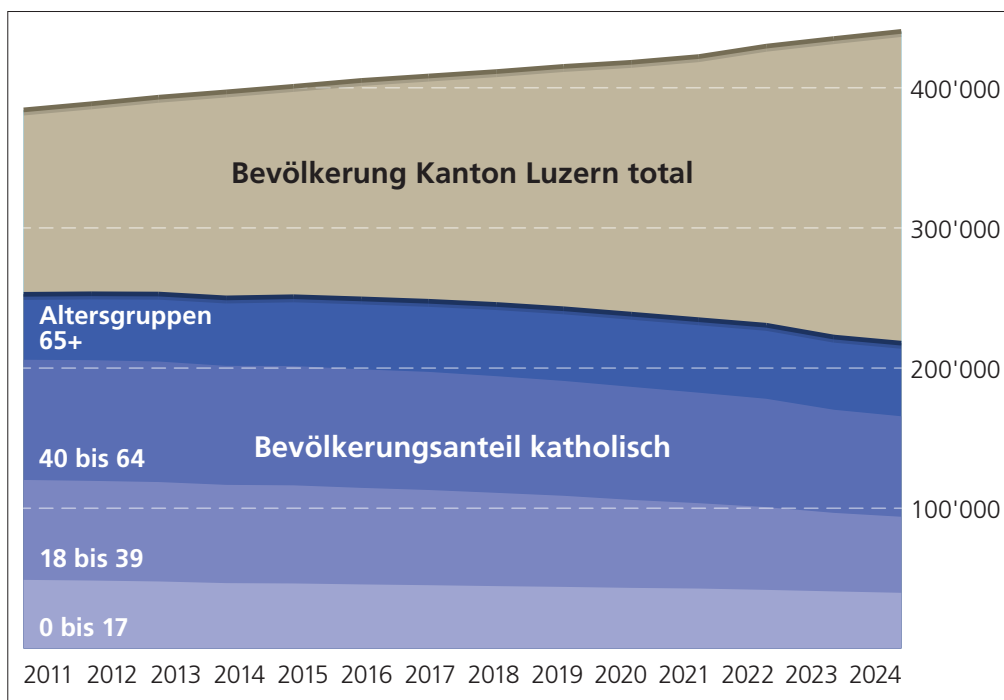
Urs Brosi, Generalsekretär der Römisch-katholischen Zentralkonferenz (RKZ), weist zudem darauf hin, dass das kirchliche Personal weniger wird, weil viele Mitarbeiter:innen der geburtenstarken Jahrgänge demnächst in Pension gingen. «In wenigen Jahren werden wir noch halb so viele Seelsorger:innen wie heute haben.» Ausserdem fehlten zunehmend Katechet:in-

2024 weniger Austritte

Im vergangenen Jahr traten gesamtschweizerisch 36 782 Personen aus der katholischen Kirche aus, 46 Prozent weniger als 2023. Bei der reformierten Kirche waren es 32 561 Austritte (–18 Prozent). Der Rückgang erklärt sich mit der grossen Austrittswelle 2023, die auf die Publikation der Pilotstudie zum sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche Schweiz zurückzuführen war.

In beiden Kirchen liegen die Austrittszahlen 2024 gleichwohl über jenen von 2022. Der Rückgang hält also an. Da wie dort zeigt sich zudem, dass sich der höhere Anteil von Sterbefällen gegenüber Taufen stark auswirkt (vgl. Haupttext).

kirchenstatistik.ch



Der katholische Bevölkerungsanteil wird auch im Kanton Luzern kleiner und älter.

Daten: lustat.ch,
Grafik: Beate Lüscher

nen und Jugendarbeiter:innen. «Die Landeskirchen müssen sich auf ihr Kleinerwerden einstellen.»

Wie aber geht das? Brosi teilt die Reaktionen, die er innerhalb der Kirchen wahrnimmt, in fünf Phasen auf, in Anlehnung an die Sterbephasen nach Elisabeth Kübler-Ross.

Aktivismus und Aufbegehren

Als erste Reaktion wollten viele in der Kirche dieses Sterben nicht wahrhaben. Stattdessen verdränge man das Problem oder bezweifle den Wahrheitsgehalt von Studien, die das Schrumpfen belegen. Als zweite Reaktion stellt er «Gegenmassnahmen» fest: «Man erarbeitet pastorale Entwicklungspläne, fördert Synodalität und stärkt Kommunikation und Jugendarbeit.» Dieses «Aufbegehren» münde nicht selten in einen Aktivismus. Eine dritte Reaktion bezeichnet Brosi als «Frustration». Diese äussere sich etwa in Sätzen kirchlicher Mitarbeiter:innen, die sagten: «Bis zu meiner Pensionierung wird es wohl noch reichen.»

Eine flächendeckende Pastoral kann künftig nicht mehr gewährleistet werden.

Bischof Beat Grögli

Die vierte und fünfte Phase macht Brosi aktuell erst bei den Ordensgemeinschaften aus: «Schritte in die Zukunft tun, indem Strukturen verschlankt werden und man Infrastruktur reduziert.» Und schliesslich die Akzeptanz und die Konzentration darauf, eine spirituelle Grundhaltung zu schaffen, in der Menschen im Glauben gestärkt werden, ohne sich abzusondern. «Wir sind Teil dieser Gesellschaft, aber wir können nicht mehr dasselbe leisten wie früher», fasst Brosi diese Haltung zusammen. Die beiden letzten Phasen nimmt er bei den Landeskirchen noch nicht wahr. Eine Antwort, weshalb Gott deren Sterben zulasse, gebe es nicht.

«Wir können das nur aushalten, beklagen und darüber trauern.» Als gläubiger Mensch dürfe man aber hoffen, «dass Gott auch im vermeintlichen Scheitern anwesend ist».

Kontrolle aufgeben

Der St. Galler Bischof Beat Grögli stellt klar, es wäre «naiv, auf bessere Zeiten zu hoffen». Eine flächendeckende Pastoral könne künftig nicht mehr gewährleistet werden. Es werde darum gehen, «die Beteiligung der Gläubigen zu stärken, Vielfalt zu ermöglichen und damit auch Kontrolle und Einheitlichkeit aufzugeben». Bünker drückt dies so aus: Man werde sich vielleicht weniger auf die Grösse der Kirche ausrichten als «auf die überraschende Lebendigkeit der gelebten Neuinterpretationen der Botschaft Jesu». *Sylvia Stam, Dominik Thali*

Quellen für Zahlen und Aussagen:

- Urs Brosi: «Die Landeskirchen – sozial und theologisch auf dem Abstellgleis?», Vortrag an der Universität Luzern, 24. September
- Kirchenstatistik Schweiz 2024, Medienpräsentation, 26. September
- Statistik Luzerner Landeskirchen

Impressum

Herausgeber: Pfarrei Pfaffnau-Roggiswil und

Pfarrei St. Urban

Redaktion Pfaffnau: Carmen Steinmann,

Mülistrasse 4, 6264 Pfaffnau

St. Urban: Pfarramt, Kloster Untertor 6, 4915 St. Urban

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Zerfallende Kirche in der Normandie.

Bild: Dominik Thali

Wir können keine flächendeckende Präsenz der Seelsorge mehr gewährleisten. Damit Kirche in der Nähe gleichwohl erfahrbar bleibt, werden die Gläubigen vor Ort eine wichtige Rolle spielen.

Der St. Galler Bischof Beat Grögli anlässlich der Präsentation der Kirchenstatistik 2024 am 26. September vor den Medien
